

Selbecker Bürgerverein e.V.

SBV · Stockweg 3 · 45481 Mülheim an der Ruhr



Mülheim, den 28.8.2021

Neuer ÖPNV-Entwurf: Selbeck im Abseits!

Im Entwurf des ÖPNV sind für den Bereich Selbeck und Teile von Saarn erhebliche Veränderungen vorgesehen, die die ohnehin unbefriedigende Situation noch einmal drastisch verschlechtern. Im Einzelnen soll mit der geplanten Linie V2

- die direkte Verbindung zum Knoten Mülheim Hbf,
- die direkte Anbindung an Saarner Kuppe und Dorf Saarn und
- die direkte Verbindung nach Düsseldorf (Hbf) und Ratingen-Mitte entfallen.

Ist-Zustand:

Der Bereich Selbeck / Kölner Str. bis Saarn wird zur Zeit durch drei Buslinien erschlossen:

1) **Linie 131** (Ratingen-Breitscheid – Selbeck – Oemberg – Broich – Stadtmitte/Hbf – Boverstr.)

Mo-Fr: ½ h Takt von 5-19 Uhr, danach 1 h Takt bis 23 Uhr
Sa: ½ h Takt von 7-18 Uhr, danach 1 h Takt bis 23 Uhr
So: 1 h Takt von 9-23 Uhr

2) **Linie 752** (Düsseldorf Hbf – Ratingen – Selbeck – Saarn – Stadtmitte/Hbf)

Mo-Fr: 1 h Takt von 6-20 Uhr
Sa: 1 bzw. 2 h Takt von 6-19 Uhr
So: 6 Verbindungen zwischen 10 und 21 Uhr

Selbecker Bürgerverein e.V.
Stockweg 3
45481 Mülheim an der Ruhr

www.wis.selbecker-buergerverein.de

Telefon: (0208) 48 78 76
Telefax: (0208) 46 68 620

info@selbecker-buergerverein.de

Amtsgericht Mülheim an der Ruhr
Registernummer: VR 864

IBAN: DE81 3506 0386 8504 9600 01
BIC: GENODED1VRR
Volksbank Rhein – Ruhr

3) **Linie 753** (Ratingen-Mitte – Selbeck – Kloster Saarn – Oppspring – Stadtmitte/Hbf)

Mo-Sa: 1 h Takt von 6-22 Uhr
So: 1 h Takt von 8-22 Uhr

Die Fahrtzeiten von Selbeck bis zur Stadtmitte/Hbf liegen zwischen 23 min (752) und 30 min (131 u. 753). Da die Linie 752 aus Düsseldorf kommt, muss in den Hauptverkehrszeiten mit erheblichen Verspätungen gerechnet werden, so dass nicht sichergestellt ist, dass gewünschte Zugverbindungen erreicht werden. Bereits heute fällt das Zeugnis der Selbecker für den Nahverkehr auf Grund der geringen Taktung und der langen Fahrtzeiten negativ aus (Note 4,16 im Stadtteilcheck der WAZ vom 1.10.2020).

Planung:

Die **Linien 131, 752 und 753 sollen komplett entfallen** und durch eine Verbindungslinie V2 (1/2 h Takt) ersetzt werden. Diese beginnt in Ratingen-Breitscheid, folgt der 131-Linienführung und **endet in der Broicher Mitte** mit Anschlussmöglichkeit an die Straßenbahnlinie 102 (15 min Takt).

Dies bedeutet,

- dass Schüler umsteigen und bis zu 15 min Zeitverlust hinnehmen müssten um die weiterführenden Schulen in der Stadtmitte zu erreichen,
- dass Senioren, die ohnehin in ihrer Mobilität oft eingeschränkt sind, zusätzliche Erschwernisse und Umstiegszeiten in Kauf nehmen müssten, um z. B. Geschäfte, Kulturstätten, Cafes und Gesundheitszentren zu erreichen,
- dass für alle Einwohner der südlichen Stadtteile (Selbeck u. Oembergsiedlung) die Einkäufe in der Stadt auf Grund der schlechteren Verbindung unattraktiver werden,
- dass Pendler und Urlaubsreisende mit Gepäck, die mit der Bahn weiterfahren wollen, längere Anfahrtszeiten und einen zusätzlichen Umstieg in Kauf nehmen müssen,
- dass Mitarbeitern und behinderten Menschen, die in der Theodor Fliedner Stiftung arbeiten, der Hin- und Rückweg weiter erschwert wird.
- dass die Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und Apotheken an der Saarner Kuppe und im Dorf Saarn (Linien 752 u.753) nicht mehr direkt erreichbar sind.

Es trifft in hohem Maße auch diejenigen, die sich auf Grund ihrer finanziellen Situation kein Taxi oder Auto leisten können und für die das Umsteigen auf Grund ihrer körperlichen Konstitution immer ein zusätzliches Hindernis darstellt. Für sie ist dann auch die Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen stark erschwert. Daher halten wir das Konzept für unausgewogen und unsozial. Es widerspricht darüber hinaus den Zielen des Leitbildes der Stadt Mülheim, in dem u. a gefordert wird, den ÖPNV auszubauen, die Außenbereiche besser an die Stadtmitte anzubinden und für eine bessere Verknüpfung mit den Metropolregionen Ruhr und Rhein-Ruhr zu sorgen.

Das Ziel sollte sein, den öffentlichen Nahverkehr attraktiver zu machen, um weitere Einwohner für die Nutzung zu gewinnen. Die geplante Ausdünnung und der Verzicht auf eine Direktverbindung zur Innenstadt und nach Saarn führt dagegen zu mehr Individualverkehr und zu einer steigenden Umwelt- und Verkehrsbelastung, z. B. auf der bereits heute stark beanspruchten Kölner Straße. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass sich die Einwohnerzahl Selbecks in Zukunft stark erhöht (u.a. Neubauprojekt auf dem ehemaligen Rumbaumgelände mit 40 WE).

Der Selbecker Bürgerverein e. V. fordert daher, das Konzept so zu überarbeiten, dass auch in Zukunft eine direkte Verbindung zum Dorf Saarn, zur Stadtmitte und zum Hbf mit angemessenen Taktzeiten gewährleistet ist. Der vorliegende Entwurf ist, was die Anbindung des Mülheimer Südens angeht, nicht akzeptabel.

Selbecker Bürgerverein e. V.

Rolf Gentges
(1. Vorsitzender)

Michael Orth
(2. Vorsitzender)

Dr. Volker Schrödter
(Schriftführer)